

# Neue psychoaktive Substanzen – Entwicklungen, Trends und Umgang aus der europäischen Perspektive

Mag. Alexander Grabenhofer–Eggerth  
ReDUse\_12, 16.11.2012

## EMCDDA (=EBDD)



European Monitoring Centre  
for Drugs and Drug Addiction

- » EU-Agentur mit Sitz in Lissabon (seit 1993)
- » Kernaufgabe: Bereitstellung fundierter und vergleichbarer Daten über die Drogensituation in Europa
- » Instrumente zur harmonisierten Erfassung länderspezifischer Daten
- » Daten werden von den nationalen Beobachtungsstellen (Reitox-Netz) zur Analyse an die EBDD gesendet
- » breites Spektrum von Informationsprodukten die ein gesamteuropäisches Bild der Drogensituation vermitteln

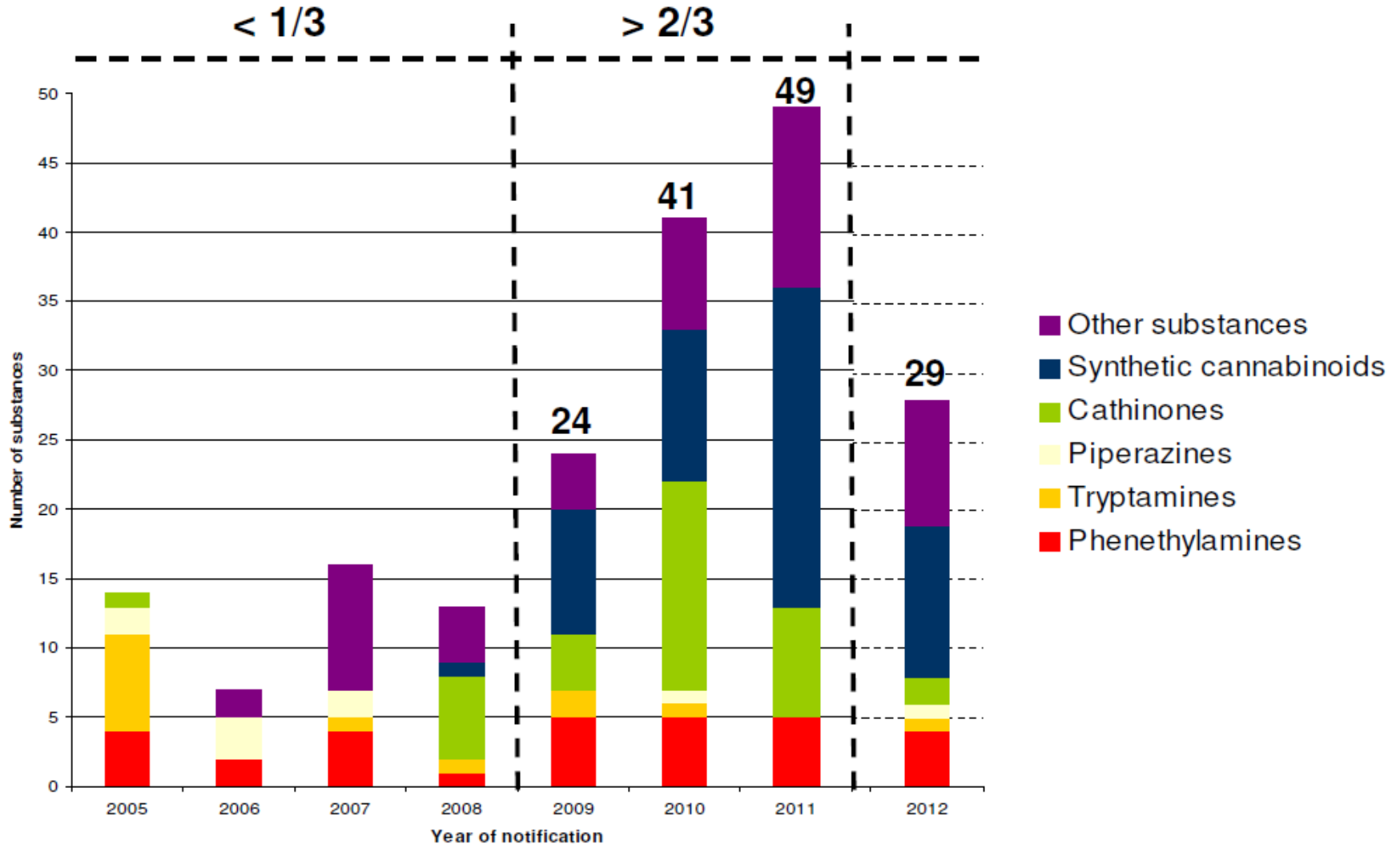
# REITOX–Focal Point Aufgaben

Réseau Européen d'Information sur les Drogues et les Toxicomanies

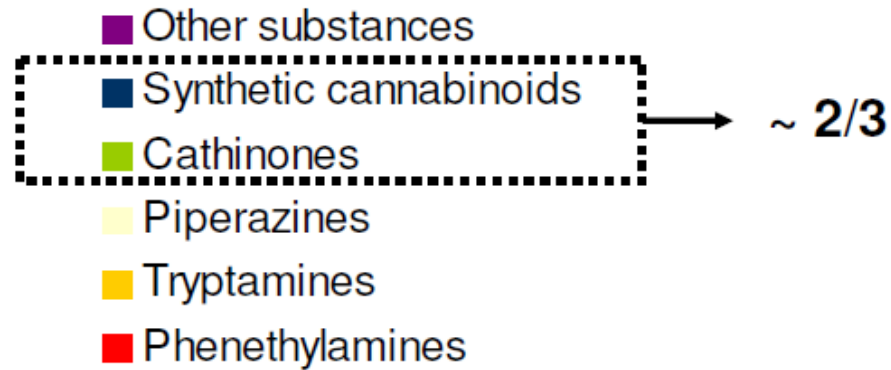
---

- » Annual report (=Österreichischer Drogenbericht)
- » Standard Tables and Questionnaires (SQ/ST)
- » Best Practice Portal (EDDRA)
- » EWS – Frühwarnsystem (nationale/europäische Ebene)
- » epidemiologische Schlüssel–Indikatoren:
  1. Bevölkerungsbefragungen
  2. Problematischer Drogenkonsum (Prävalenzschätzungen)
  3. Behandlungsnachfrage (DOKLI)
  4. Suchtgiftbezogene Todesfälle
  5. Suchtgiftbezogene Infektionskrankheiten
- » Unterstützung der EMCDDA und ihrer Datenbanken

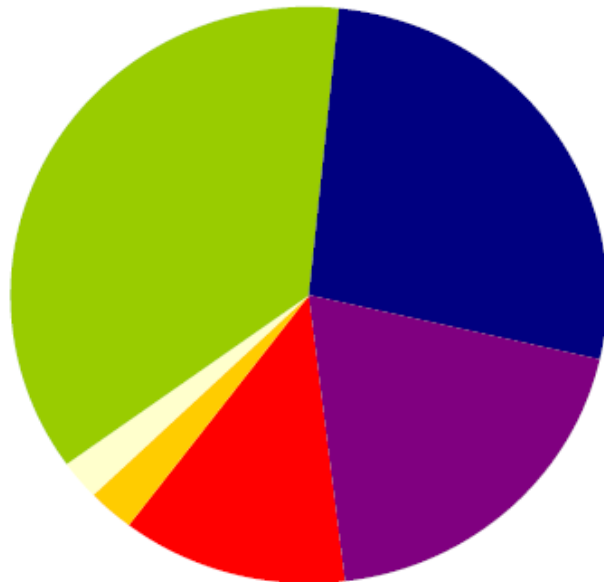
# Situation aus Sicht des EWS – Anzahl der Meldungen



# Gemeldete Substanzen nach chem. Familien



2010 (41)



2011 (49)



# Prävalenz des Konsums – Datenquellen

---

## Klassisch:

- » Bevölkerungsbefragungen
- » Behandlungsdaten
- » Suchtgiftbezogene Todesfälle

## Neu:

- » Internet-Studien („snapshots“)
- » Abwasseranalysen

# Prävalenz des Konsums – Bevölkerungsbefragungen

---

## Nur eine einzige Europa–weite Studie:

- » Eurobarometer 2011: Lebenszeitprävalenz von „legal highs“ (15–24J)

## Wenige nationale Studien z.B.:

- » Irland & NI (2010/11): legal highs & Mephedron (15–64J)
- » England & Wales, BCS (2011): Mephedron (16–59J)
- » Schottland (2010/11): Mephedron
- » Polen (2008 & 10): „legal highs“ (18–19J) & GPS (15–75J)
- » Spanien (2010): „new drugs“ & Mephedron (14–18J)
- » Wien 2011 (IFES, 2011): Mephedron & Räuchermischungen (>15J)

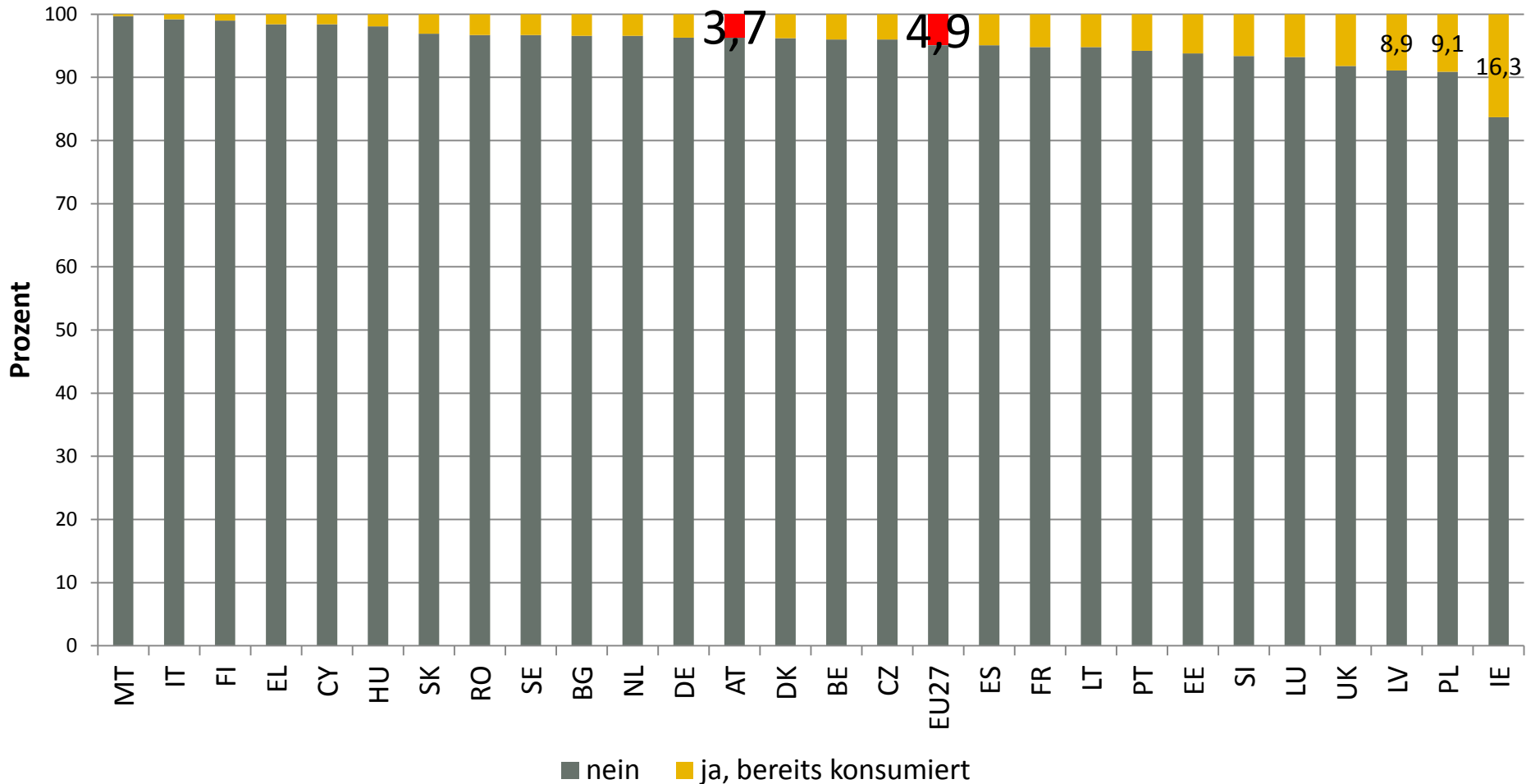
## Wenige Studien in Subkulturen:

- » z.B. Mixmag Studie

# Prävalenz des Konsums?

Eurobarometer (European Commission, 2011); Jugendliche zw. 15 und 24 J.

N = 12.270



Q5. "In certain countries some new substances that imitate the effects of illicit drugs are being sold as legal substances in the form of – for example - powders, tablets/pills or herbs. Have you ever used such substances?"



## Weitere Daten aus Österreich

---

Suchtmittelmonitoring Wien 2011 (IFES, 2011):

- » Lebenszeitprävalenz Mephedron: 2 von n=600 Personen
- » Lebenszeitprävalenz Kräutermischungen: 16 Personen (3 %)

Partyszene Vorarlberg (Valentin, 2012; N=304):

- » Monatsprävalenz Räuchermischungen: 30%
- » Monatsprävalenz Research Chemicals: 4 %

## Internetstudien – „Snapshots“

	<i>Anzahl der Online-Shops, die das Produkt anbieten</i>		
	<i>Januar 2012</i>	<i>Juli 2011</i>	<i>Januar 2011</i>
<b>Kratom (natürlich)</b>	179	128	92
<b>Salvia (natürlich)</b>	134	110	72
<b>Halluzinogene Pilze (natürlich)</b>	95	72	44
<b>Methoxetamin (Arylcyclohexylamin)</b>	68	58	14
<b>MDAI (Aminoindan)</b>	65	61	45
<b>6-APB (Benzofuran)</b>	54	49	35
<b>MDPV (Cathinon)</b>	44	32	25
<b>4-MEC (Cathinon)</b>	43	32	11
<b>Methiopropamin (Thiophen)</b>	39	28	5
<b>5-IAI (Aminoindan)</b>	38	27	25
<i>Quelle:</i>	EBDD.		

# Limitierungen bei Bevölkerungs- und Szenebefragungen und Internetstudien

---

## Bevölkerung:

- » Frage der Repräsentativität
- » Genauigkeit der Fragestellung (vgl. ESPAD Problem)
- » Sozial erwünschtes Antwortverhalten (kann in mehrere Richtungen gehen!)
- » „hidden populations“ bleiben „hidden“

## Szene:

- » keine Repräsentativität
- » taktische Antworten
- » zumeist auf qualitative Informationen vergessen

## Internet (z.B. Internet snapshots):

- » Angebot und Anzahl der Suchbegriffe bzw. der Händler geben nur indirekt Auskunft und sagen noch weniger über die nationale Situation aus (2012: 693 online-shops)
- » neue Substanzen werden übersehen

## Daten aus dem Suchthilfesystem

- » In einigen Ländern Europas haben NPS (v.a. Mephedron) Einzug in die i.v. konsumierende Opiatszene gehalten (z.B. Rumänien und Ungarn vereinzelt auch in Ö)
- » Mit einem verzögerten Auftauchen im Behandlungssystem ist zu rechnen – evtl. fehlen auch Angebote
- » NPS werden in den TDI Systemen der meisten Länder gar nicht oder unterschiedlich erfasst

Absolutzahl der Angaben bei anderen Drogen von Personen, die 2011 eine ambulante oder stationäre Betreuung begannen (n=3.145 – DOKLI ohne Wiener BADO)

Droge/Substanz	Leitdroge	Leit oder Begleitdroge
Mephedron	29	68
Research Chemicals	4	13
Kräutermischung	2	15
MEC	0	1

Quelle: GÖG/ÖBIG, DOKLI-Auswertung Betreuungsjahr 2011

# Rechtliche Maßnahmen

---

## Neue NPS Gesetze:

Allumfassend oder basierend auf Listen/Gruppen Definitionen (generisch/analog).

Strafandrohungen beziehen sich nur auf Handel

## Adaptionen in Suchtgiftgesetzen:

Risk assessment Mechanismen, Einführung von Gruppen-Definitionen (generisch/analog), befristete Regelungen.

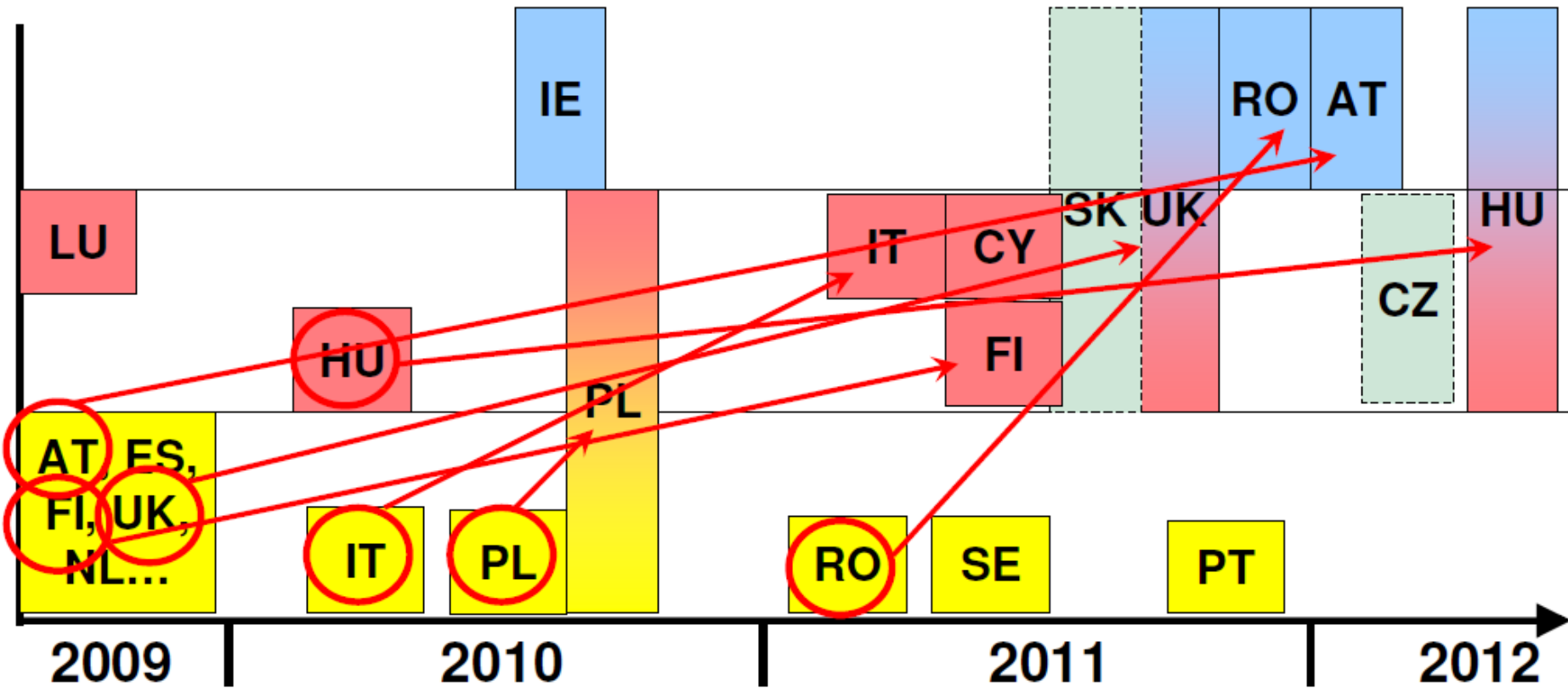
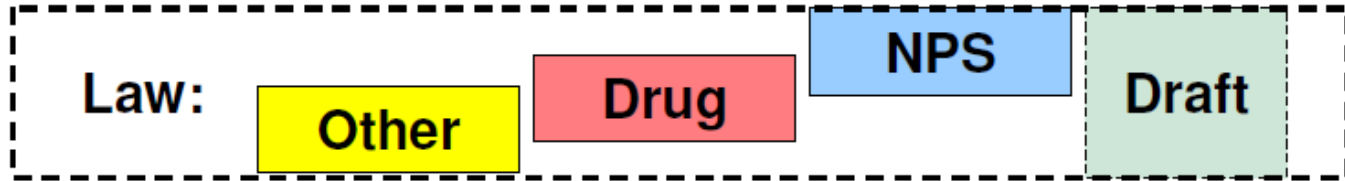
Strafandrohungen beziehen sich auf Konsum und/oder Handel

## Verwendung existierender, nicht Drogen-spezifischer Gesetze:

KonsumentInnenschutz-, Arzneimittel-, Gesundheitsschutzgesetze.

Strafandrohungen beziehen sich nur auf Handel.

# Veränderungen der rechtlichen Maßnahmen



# Gefahren Bewertung – Risk Assessments

---

- » Viele der Gesetze sehen ein Einstufung bzw. Bewertung der Gefahren bzw. Risiken vor → Frage:
- » Viele einzelne nationale Risk Assessments  
vs.
- » Europäische Ansätze (s. Mephedron, 4-MA, Guidelines)
  
- » Antwort: Vortrag von Les King

# Was können Prävention & Behandlung tun?

---

- » Auf EMCDDA Ebene bisher kaum Thema (ändert sich aber)
- » TEDI Project (Trans European Drug Information)
- » ReDNet Project (Recreational Drugs European Network)
- » UK (guidelines for improving pre-hospital care of recreational drug users)
  
- » In Österreich Empfehlungen des EWS Beirates zum Umgang mit research chemicals: <http://www.goeg.at/de/Bereich/Informations-und-Fruehwarnsystem-EWS.html>
  - » Maßnahmen zur Verbesserung der Datenbasis
  - » Prävention
  - » Behandlung



## 3-fache Rolle von szenespezifischen Projekten

---

1. Die chemisch-toxikologische Analyse gibt einen wichtigen Einblick in den Markt
2. Szenebeobachtungen bzw. -studien und der direkte Kontakt mit der Zielgruppe bringen wichtiges Wissen über Wirkungen und Gefahren der Substanzen, deren Verbreitung sowie über die entsprechenden Konsummuster
3. Last but not least gelingt es mit der Zielgruppe in Kontakt zu treten und somit ist ein erster Ansatzpunkt für Risiko-Reduzierung und Frühintervention gegeben

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

---

Kontakt:

Mag. Alexander Grabenhofer-Eggerth

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Vienna, Austria

T: +43 1 515 61-316

F: +43 1 513 84 72

E: [alexander.grabenhofer-eggerth@goeg.at](mailto:alexander.grabenhofer-eggerth@goeg.at)

[www.goeg.at](http://www.goeg.at)

